

Titelbild: Peter de Jong

Wunderschöne Unikate: Auch dieses Jahr zeigt Glasbläser Fred «Muja» Meyer am Churer Weihnachtsmarkt, wie man Weihnachtskugeln bläst (Seite 16).



Inhalt

Vor 50 Jahren...

... wurde der Archäologische Dienst Graubünden ins Leben gerufen. Zum Jubiläum gibt es im Rätischen Museum eine Sonderausstellung.

4



Der Jazz Club ...

... feiert seinen 40. Geburtstag mit einem besonderen Leckerbissen im Auditorium der Kantonalbank: «Jazz – The Story 1917–2017».

8



Genuss ...

... Tradition und Regionalität stehen im Zentrum der neuen Herbstmesse «Guarda!». Die erste Ausgabe dauert vom 1. bis zum 5. November.

11



Brambrüesch ...

... geht neue Wege: Bis Ende November will die Bergbahn 1111 Ganzjahresabos verkaufen – und das zu einem besonders attraktiven Preis.

17



Griechenland...

... steht in der Reihe «Welt in Chur» im Fokus. Mit «Clean City» und «Empire» sind zwei herausragende Theaterproduktionen zu sehen.

29



... und ausserdem

- Culinarius – eine knusprige Martinigans 14
- Langer Samstag – Kulturmarathon am 11. 11. 15
- Musik – klassisch, nur nicht so ernst 25

Mein Murphy

Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen – so lautet Murphy's Gesetz. Der amerikanische Ingenieur Edward A. Murphy gab ihm seinen Namen, ohne zu ahnen, wie sehr dieses Naturgesetz unseren Alltag bestimmt. Dabei wissen wir alle sehr wohl, dass wir uns meist für die falsche Seite entscheiden. Alles, was gut beginnt, endet schlecht. Alles, was schlecht beginnt, endet furchtbar. Oder kann jemand von sich behaupten, dass er auch schon in der richtigen Warteschlange stand? Bestimmt nicht, es ist immer die andere Schlange, die besser vorwärts kommt. Auch auf der Autobahn. Jedenfalls bis zu dem Moment, wo man die Seiten wechselt. Spätestens dann käme man in der ersten Spur schneller voran, aber dann hat man sich schon falsch entschieden.

Gilt sinngemäss auch für einen künftigen Aussenminister, der kurz vor der Wahl in den Bundesrat noch um eine Mitgliedschaft in der Waffenlobby-Vereinigung Pro Tell nachsuchte. Um dann sofort die Seiten zu wechseln, nachdem andere ihm sagten, was er selbst nicht merkte. Wie unglaublich tollpatschig er unterwegs ist. Beispiele für die Richtigkeit von Murphy's Gesetz gibt es in unserem Alltag mehr als genug: Es regnet immer dann, wenn man seinen Wagen frisch gewaschen hat - wenn ein Brot auf einen Teppich fällt, dann immer mit der Konfitüreseite nach unten - was man gestern teuer gekauft hat, entdeckt man heute als Sonderangebot zum halben Preis - angeschlagenes Geschirr zerbricht nie.

Es gibt auch ein gegensätzliches Gesetz, nämlich die Umkehrung von Murphy. Dieses Gesetz schreibt sich dann von hinten nach vorne, heisst demnach Yhprums und lautet: «Alles, was funktionieren kann, wird auch funktionieren». Daran werden wir in diesen Tagen schmerzlich erinnert,

wo ein Prolet, ein Kernspalter und ein Gasonkel Länder regieren. Donald Trump, Kim Jong-un und Baschar al-Assad treffen meist die falsche Entscheidung und irgendwie gelingt es ihnen doch, ihr Ziel zu erreichen. Trump hat ja auch immer eine wunderbare Lösung parat. Auch wenn diese selten zum Problem passt. Staatsmännische Denkarbeit eben, wo der Zufall den Irrtum ersetzt.

Es ist ja auch beinahe unmöglich, etwas idiotensicher zu machen, Dummköpfe sind zu erfinderisch. Richard Zeckhauser, Professor für politische Ökonomie, hat deren Verhalten auch in einem Gesetz formuliert: «Systeme, die nicht funktionieren sollten, tun es manchmal doch.» So ermahnt uns der Blick in die USA, dass wir nicht an Wunder glauben sollen – wir müssen uns auf sie verlassen können.

Im Umgang mit schönen Frauen könnte es sich allerdings rächen, dass Typen wie Hollywood-Produzent Harvey Weinstein, die Regisseure Woody Allen und Roman Polanski oder Entertainer Bill Cosby nicht beachtet haben, was eine falsche Entscheidung für Spätfolgen haben kann. Sie werden von ihrer eigenen Vergangenheit eingeholt, was den Umgang mit Frauen und minderjährigen Mädchen betrifft. Sie befinden sich wegen ihres unangemessenen Verhaltens (Eigenlob Weinstein) nicht nur in der falschen Spur, sie stehen erst noch neben den eigenen Schuhen. Mr. Weinstein ist zwar der Ansicht, dass sein ausserehelicher Sex immer einvernehmlich war. Was allerdings angesichts seiner äusseren Erscheinung schwer vorstellbar ist. Während Schönheit oft oberflächlich ist, geht Hässlichkeit durch und durch.

Man kann Murphy's Gesetz auch gezielt einsetzen, indem man vorausdenkt. Will man, dass es schneit, setzt man auch in den kommenden Wochen auf Sommerreifen. Dann nämlich schneit es bestimmt und die Wintersaison ist gerettet.

Nur bei der neuen Rechtschreibung funktioniert das Gesetz nicht. Hatte man früher eine einzige Möglichkeit, können wir nun in den meisten Fällen zwischen zwei Varianten wählen. Entscheiden wir uns dann für die dritte, ist auch das korrekt. Jedem sein eigener Murphy eben. Stefan Bühler